

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 100.

Samstag den 18. Dezember

1847.

Amtliches.

Oberamtsgericht Neuenbürg. Schuldenliquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden;

und zwar:

- 1) in der Gantsache des Jakob Friedrich Faas Hirschwirths von Engelsbrand, am Montag den 24. Januar 1848 Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 2) in der Gantsache des Jakob Friedrich Dürr, Holzhauers von Calmbach, am Dienstag den 25. Januar 1848, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 3) in der Gantsache des Carl Friedrich Blaiß, Holzmachers von Nonnenmisch, GemeindeBezirks Wildbad am Donnerstag den 27. Januar 1848, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in Wildbad;
- 4) in der Gantsache des Joseph Grimm, Werkmeisters, von Wildbad, am Freitag den 28. Januar 1848, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst;
- 5) in der Gantsache des Jakob Friedrich Kettner, Fuhrmanns, von Wildbad, am Samstag den 29. Januar 1848, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 11. Dezember 1847.

R. Oberamtsgericht.

Lindauer.

Neuenbürg.

Hausverkauf.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird dem Christian Friedrich Walter, Schmied dahier, die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung mit eingerichteter Schmiedwerkstätte, in der obern Vorstadt, in der III. Straße, am

Mittwoch den 22. Dezember d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 29. November 1847.

StadtSchuldheissenamt.

Fischer.

Gräfenhausen.

Liegenschaftsverkauf.

Am Dienstag den 11. Januar 1848,

Morgens 9 Uhr,

wird dem Friedrich Dürr, Ziegler, auf hiesigem Rathhaus nachstehende Liegenschaft im Exekutionswege verkauft werden, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden;

Gebäude:

die Hälfte an $\frac{1}{4}$ an einer Ziegelhütte mit einem Brennofen ob der Neuenbürger Steige neben dem Garten und der Allmand,

die Hälfte an $\frac{3}{4}$, an einem Nebengebäude bei der Ziegelhütte;

Wildfeld:

der vierte Theil an 2 Vierteln $15\frac{3}{4}$ Ruthen auf dem Ziegelrain neben AltSchuldheiß Wolfinger von Arnbach und dem Arnbacher Weg;

Wiesen:

die Hälfte an 1 Morgen 1 Viertel auf dem Ziegelrain neben Gottlieb Dittus und Philipp Silbereisen von Neuenbürg.

Bemerkt wird noch, daß die Bedingungen vor dem Beginn des Verkaufs bekannt gemacht werden.

Den 7. Dezember 1847.

Schuldheiß Glauner.

Ottenhausen.

W a r n u n g.

Da gegen jung Christoph Wolfinger, Bauer von hier, immerwährend Schulden eingeklagt werden, bei demselben wegen Mangels an Exekutionsgegenständen aber keine Zahlungshilfe geleistet werden kann, so wird Jedermann verwarnt, demselben etwas anzuborgen.

Den 8. Dezember 1847.

Gemeinderath.

Enzklosterlen.

G e l d G e s u c h.

Die hiesige Gemeinde ist genöthigt, ein Capital aufzunehmen, wo möglich gegen $4\frac{1}{2}$ Procent Verzinsung und will solches nach einem noch zu entwerfenden Schuldentilgungsplan in jährlichen Raten allmählig wieder heimbezahlen.

Etwaige hiezu Lusttragende wollen an unterzeichnete Stelle Anträge ergehen lassen.

Den 10. Dezember 1847.

Für den Gemeinderath:

Schuldheiß Schraft.

N e u e n b ü r g.

Die Herren, welche Mitglieder des diesseitigen wundärztlichen Vereins sind, werden hiemit ersucht, bei der hier den 21. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zum Dachsen stattfindenden Vereinsversammlung sich einzufinden.

Zugleich werden die Herren, welche, ohne Mitglieder zu seyn, sich für die Sache interessieren, zur Theilnahme an der Versammlung höflich eingeladen.

Den 14. Dezember 1847.

Dr. Pressel, OberamtsWundarzt.

M a i s e n b a c h.

Schildwirthschafts- und LiegenschaftsVerkauf.

In Folge oberamtsgerichtlichen Auftrage soll dem Hirschwirth Dittus dahier, seine sämtliche Liegenschaft zur Hülfsvollstreckung dem Verkauf ausgesetzt werden, es wird als Verkaufstag hiezu

Donnerstag der 13. Januar 1848,

Nachmittags 1 Uhr,

anberaumt, allwo die Verhandlung auf hiesigem Rathhause stattfindet.

Die VerkaufsObjecte sind:

1) ein zweistöckiges WirthschaftsGebäude, mit dinglicher Schildwirthschaft, eine mit dem Hause verbundene Scheuer; das Haus enthält unterirdisch einen großen gewölbten Keller, im untern Stock Holz-, Vieh-, Pferd-, Schwein- und Geflügelstallung, im zweiten Stocke zwei große Wirthsstuben, eine große Küche und Backofen, unter dem Dach zwei Tanzstuben und sonstige Zimmer.

Baum- und Grasgarten:

2) 1 Morgen 2 Viertel beim Haus mit Obstbäumen bestockt und zwei Viertel ditto am Kirchenweg neben Christian Luz.

Wiesen:

3) circa 3 Viertel in Schulwiesen neben Friedrich Dittus Wiesen.

Bau- und Mähfeld:

4) circa 10 Morgen im VollesAcker nahe beim Haus neben Friedrich Nerer.

Waldung:

5) $10\frac{1}{2}$ Morgen mit Nadelholz bewachsen stoßt innen auf Friedrich und Gottlieb Feuerbachers Wildfeld, außen auf den Mehlsweg;

Sämmtliche Liegenschaft ist in gutem Zustand und befindet sich in der Nähe des Hauses. Auswärtige unbekannte Liebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen beim Verkauf einfinden, allwo die weitem Bedingungen zuvor näher bekannt gemacht werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 12. November 1847.

Der Gemeinderath.

Vorstand Schuldheiß:

Pötterle.



Sandwirthschaftliches.

Die Gesellschaft für die Weinverbesserung wird im nächsten Frühjahr wieder Schnittlinge von edlen Reben an Weingärtner unentgeltlich abgeben und zwar folgende Sorten:

- Rißling,
- Traminer,
- Clevner oder Burgunder,
- Gutedel.

Die ClevnerSchnittlinge kommen von Asmannshausen am Rhein. Wurzelreben von Rißling, Traminer, blauer Sylvaner und Clevner, werden um den bisherigen Preis von 2 fl. fürs Hundert abgegeben.

Die Herren Schultheißen werden nun ersucht, noch vor Neujahr mir den Bedarf in ihren Orten

- a) an unentgeltlich abzugebenden Schnittlingen,
- b) an Wurzelreben, welche bezahlt werden müssen,

anzuzeigen.

Dittenhausen, den 13. Dezember 1847.

Vorstand

des landwirthschaftlichen Vereins
B r o d.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Den 18. Dezember 1847. Ich werde vor dem Beginn des ordentlichen Landtags am Sonntag den 26. dieses Monats, Nachmittags, im Gasthaus zum Waldborn in Höfen und am Sonntag den 2. Januar 1848, Nachmittags im Gasthaus zum Rößle in Conweiler seyn, um etwaige Wünsche und Anliegen entgegen zu nehmen. Meinen hiesigen Mitbürgern bin ich ohnediß jeden Tag zugänglich, wie auch Auswärtige, wenn sie mir hier etwas anvertrauen wollen, mich ebenfalls zu jeder Zeit bereit finden werden.

Der Abgeordnete
Fischer.

Neuenbürg.

Bitte um Unterstützung.

Theilnehmende Menschenfreunde, welche Lust haben, die armen Kinder der Rettungsanstalten Stammheim oder Tempelhof an Weihnachten mit Natural- oder Geldgeschenken zu erfreuen, bittet der Unterzeichnete herzlich, die Gaben ihm zukommen zu lassen, indem er bereit ist, die Versorgung derselben an die betreffenden Anstalten zu übernehmen.

Den 14. Dezember 1847.

Gerichtsnotar:

Stroh.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er von heute an zubereitetes aufgewürgtes Brod in Backkörben zum Backen annehmen will. Diejenigen Personen, welche solches Brod bringen wollen, haben Abends zuvor eine Anzeige zu machen, wie viel sie am folgenden Tag Laibe in den Ofen bringen wollen. Das erforderliche Holz wird von mir dazu gegeben und habe ich den Backerlohn per Laib auf 1 fr. festgesetzt. Die Laibe können sogleich nach dem Aufwürgen in die Backstube gebracht werden, damit sie vor dem Einschließen ihre gehörige Reife bekommen.

Auch wird sonstiges Backwerk aller Art zum Backen angenommen. Der Backerlohn ist von einem großen Blech voll auf 1 fr. und von einem kleinen Blech auf 1/2 fr. festgesetzt. Die sorgfältigste Behandlung dieses Backwerks wird zugesichert.

Es wird auch solchen Personen, welche das Laigwerk nicht gut verstehen, eine Belehrung gegeben, wie sie dasselbe von allen Gattungen Mehl zu behandeln haben.

Christian R ö d.
Bäcker.

Neuenbürg.

Bei Sattler Eberle ist ein neuer Sopha mit Stahlfedern billig zu verkaufen.

Neuenbürg.

Mehrere Pfandscheine im Betrage von circa 1200 fl. werden gegen baar umzutauschen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

die Redaktion.

Rudmersbach.

(Stabs Dittenhausen.)

Der Unterzeichnete ist im Besitz von mehreren FruchtpuzMühlen neuester Façon und bietet solche zum Verkaufe an. Dieselben können täglich enigesehen werden.

Benzinger,
im Schloß zu Rudmersbach.

(Eingefendet.)

(Wörtlich abgedruckt)

1.

Ein Mann der sich auf wicht'ge Zukunftsvorbereitet,
Läßt frozend seinen Schnurrbart seh'n;
Daß, wenn einst gähnend er an Langerweile leidet,
Man ihm nicht in den Mund soll seh'n.

St. S.

2.

Alle Schnurrbärt, die sich zeigen,
In dem lieblichen Gesicht,
Soll'n sich vor der Schönheit neigen,
Dann, dann stehen sie ja nicht!


pf.

Mit einer Beilage.



Einladung

zur Bestellung auf das
Amts- und Intelligenzblatt
für den
Oberamtsbezirk Neuenbürg.

 Auf den mit Nächstem beginnenden neuen Jahrgang dieses Blattes wollen die Bestellungen in Bälde gemacht werden; insbesondere mögen die verehrlichen Abonnenten, welche ihre Exemplare durch die Post beziehen, ihre Bestellungen bei Zeiten erneuern, damit die Zusendung der Blätter keine Störung erleidet. Durch die Post bezogen kostet das Blatt halbjährlich 1 fl. 6 kr.

Den verehrlichen Abonnenten in Neuenbürg und Umgegend, welche dieses Blatt seither erhielten, wird es wie bisher gegen Vorauszahlung des halbjährigen Betrags von Einem Gulden zugesendet, wenn sie nicht längstens bis zum 30. d. Mts. anders darüber verfügt haben sollten, da bekanntlich nach Annahme der ersten Nummer des nächsten Jahrs keine Abbestellung auf das erste Halbjahr mehr angenommen werden kann.

Es wird auch im nächsten Jahre die Redaktion keine Mühe und Kosten scheuen, sich die Theilnahme des geehrten Publikums zu erwerben; sie wird daher fortfahren, dieses Blatt, soviel der Raum es erlaubt, durch gute Erzählungen und belehrende und nützliche Aufsätze und Mittheilungen etc. möglichst unterhaltend, angenehm und zugleich nützlich zu machen.

Durch eine ausgedehntere Leserszahl in und außer dem Bezirke, durch die Art der Bekanntmachungen und Anzeigen im Amts- und Intelligenzblatte ist dasselbe insbesondere für Handel und Gewerbe unentbehrlich geworden, kann deshalb zu erneuerten und fortgesetzten Bestellungen, zur Benützung für jede Art von Anzeigen mit allem Rechte empfohlen werden. Zahlreichen Bestellungen sieht entgegen

Neuenbürg, im Dezember 1847.

die Redaction.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Neeh in Neuenbürg.